

Die Sommernacht.

Gedicht von Fr. G. Klopstock.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

componirt von

Schubert's Werke.

Nº 143b

FRANZ SCHUBERT.

Zweite Fassung.

Langsam, feierlich.

Recit.

Wenn der Schimmer von dem

Mon-de nun her-ab in die Wälder sich er-giesst,

und Ge-rü-che mit den Düf-ten von der Lin-de in den Küh-lun-gen wehn:

so um-schatten mich Ge-dan-ken an das Grab mei-ner Ge-

lieb-ten, und ich seh' im Wal-de nur es dämmern, und es


 weht mir von der Blü-the nicht her. Ich ge-

 noss einst, o ihr Todten, ich genoss es einst mit euch!

 Wie um-weh-ten uns der Duft und die Küh-lung, wie ver-schönt warst von dem

 Mon-de du, o schöne Na-tur!